

Frohe Weihnachten

WESOŁYCH ŚWIAT! WJASOLE GÓDY!



4. Quartal
2025

Europa Profil

LIEBE LESERINNEN UND LESER

mit dem Ausklang des Jahres 2025 blicken wir auf ein vielseitiges viertes Quartal zurück. Auch in den vergangenen Monaten wurde einmal mehr deutlich, wie lebendig Europa in unserer Grenzregion ist – sei es im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, im Austausch zwischen Institutionen oder bei Bildungsangeboten für junge Menschen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag erneut auf der deutsch-polnischen Zusammenarbeit. Beim Deutsch-Polnischen Zukunftsstammtisch in Guben diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik über Perspektiven für die Entwicklung unserer Grenzregion – von wirtschaftlichen Kooperationsmöglichkeiten bis hin zu neuen Ansätzen im Gesundheitsbereich.

Gleichzeitig zeigte der Deutsch-Polnische Infotag einmal mehr, wie groß das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an konkreter grenzüberschreitender Beratung ist. Zahlreiche Institutionen standen dabei zu Fragen rund um Arbeiten, Leben und Lernen im Nachbarland zur Verfügung.

Europa wurde auch für junge Menschen wieder ganz konkret erlebbar: Schülerinnen und Schüler aus Guben besuchten im Rahmen eines europäischen Wandertages die Bundeshauptstadt Berlin und erhielten spannende Einblicke in politische Entscheidungsprozesse sowie die Arbeit europäischer Institutionen.

Darüber hinaus boten Konferenzen, Bildungsformate und Begegnungen in der Adventszeit zahlreiche Gelegenheiten, über Europa und die Zukunft unserer Grenzregion ins Gespräch zu kommen.

Wir danken allen Partnern herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das gemeinsame Engagement für Europa in unserer Grenzregion.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Mit besten Grüßen

Ihr Europe Direct Guben
und das Team der Euroregion Spree-Neiße-Bober

In dieser Ausgabe finden Sie Informationen u.a.:

- zum deutsch-polnischen Zukunftsstammtisch in Guben,
- zum deutsch-polnischen Infotag,
- zur Fortsetzung der Arbeit des Europe Direct Guben bis 2030,
- zur Internationalisierung der Wissenschaft an der Universität Zielona Góra,
- zur Bildungskonferenz „Cyber Cz@t“ in Gorzów Wielkopolski,
- zum Vernetzungstreffen der ostdeutschen Europe-Direct-Zentren in Rostock.



Deutsch-Polnischer Grenzüberschreitende stärker nutzen Zukunftsstammtisch: Potenziale noch

Rund 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik tauschten sich intensiv über die Chancen der Grenzregion beim diesjährigen Deutsch-Polnischen Zukunftsstammtisch aus.

Den Anwesenden wurde in der Gubener Alten Färberei einerseits ein Überblick zu Potenzialen, aktuellen Vorhaben und laufenden Investitionen beiderseits der Neiße geboten und andererseits ein konkretes Angebot zum Austausch sowie zur Vernetzung ermöglicht.

In ihren Grußworten unterstrichen

- Marek Cebula, Wojewode der Woiwodschaft Lubuskie,
- die Bundestagsabgeordnete Maja Wallstein,
- der Vizekonsul des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Wrocław Torsten Göhler,
- der Stellvertreter des Beauftragten des brandenburgischen Ministerpräsidenten für die Lausitz Sven Tischer
- sowie der Gubener Bürgermeister Fred Mahro mittels einer Videobotschaft,

dass es absolut lohnenswert ist, die gemeinsame Zusammenarbeit noch stärker auszubauen.



Im Fokus standen dabei zwei gemeinsame Zukunftsfelder.

Angesichts der großen Herausforderungen in beiden Ländern sowie der angespannten weltpolitischen Lage wurde einerseits die Wirtschaftsentwicklung unter die Lupe genommen und andererseits dem Gesundheitswesen als wesentlichem Teil der sozialen Infrastruktur viel Aufmerksamkeit geschenkt.

Für beide Themenblöcke gab es mit

- André Fritsche, Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus, und
- Dr. Sebastian Saniuk, Abteilungsleiter für Wirtschaft und Entwicklung im Marschallamt der Woiwodschaft Lubuskie,

für das Zukunftsfeld „Industriellandschaft in der Lausitz und Lubuskie – Wie können wir die Zusammenarbeit stärken?“

sowie mit

- Moritz Schönfelder vom brandenburgischen Ministerium für Gesundheit und Soziales und
- Ewa Jaske, Direktorin der Abteilung für Gesundheitsschutz im Marschallamt der Woiwodschaft Lubuskie,

für das Zukunftsfeld „Gesundheitswesen in der Lausitz und Lubuskie – Ist eine gemeinsame Modellregion möglich?“ versierte Referentinnen und Referenten, die bereits erste konkrete Kooperationsbedarfe vorstellten.



Nach den einführenden Vorträgen folgten jeweils Paneldiskussionen, die ebenfalls prominent besetzt waren.

So trafen im Wirtschaftspanel Geschäftsführer von deutschen und polnischen Unternehmen zusammen, die erfolgreich in beiden Ländern aktiv sind, und zwar

- Robert Bednarek von der Grupa Azoty / ATT Polymers,
- Dieter Lubert von der Caleg Group,
- Harald Wiede von Tekra sowie
- Florian Ehlert von ENERTRAG,

um sich mit den Keynote-Speakern und dem Publikum auszutauschen.



Im Gesundheitspanel trafen Vertreterinnen und Vertreter von Hochschulen und Krankenhäusern wie

- Andrea Stewig-Nitschke von der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem,
- Prof. Marcin Zaniew vom Collegium Medicum der Universität Zielona Góra sowie
- Andreas Mogwitz vom Diakoniekrankenhaus Naëmi-Wilke Guben

mit den Keynote-Speakern zusammen und sorgten für spannende Impulse.

Im Rahmen beider Zukunftsfelder wurden erfreulicherweise viele konkrete Vorschläge eingebracht. Dazu zählten bei der wirtschaftlichen Zusammenarbeit beispielsweise

- die Entwicklung einer gemeinsamen Vermarktung der Wirtschaftsförderung als Investitionsregion in Europa sowie
- die Schaffung eines grenzüberschreitenden Clusters für relevante Bereiche wie etwa Metall unter Einbeziehung der Wissenschaft.



Zudem verwies das Unternehmen ENERTRAG auf seinen Plan, in der Doppelstadt Guben–Gubin ein grenzüberschreitendes Verbundkraftwerk realisieren zu wollen.

Im medizinischen Bereich stellten Vertreterinnen und Vertreter unter anderem die Potenziale einer Zusammenarbeit in der medizinischen Ausbildung zwischen der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem und dem Collegium Medicum sowohl auf didaktischer als auch wissenschaftlicher Ebene heraus.

Ferner wurde auf die Chancen für die Gesundheitswirtschaft verwiesen, die sich beispielsweise durch die gemeinsame Entwicklung und Testung digitaler Angebote ergeben.



Als wichtiger Punkt kristallisierte sich erneut die Erwartung heraus, dass die Schaffung einer Modellregion für Gesundheit auch die Bürgerinnen und Bürger auf beiden Seiten der Neiße mitnimmt und Deutschen wie Polen den Zugang zu benötigten Gesundheitsdienstleistungen im Nachbarland entscheidend erleichtert.

Aktuell hat sich das Diakoniekrankenhaus Naëmi-Wilke in Guben hier gemeinsam mit polnischen und deutschen Partnern auf den Weg gemacht, um ein solches Angebot über ein Gesundheitszentrum in Gubin zu ermöglichen.

Nach unserer Auffassung hat die Grenzregion alle Chancen, sich sehr gut weiterzuentwickeln, wenn es gelingt, einige der genannten Ideen umzusetzen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Teilnehmenden, insbesondere den Referentinnen und Referenten, Diskutanten und Dolmetschern sowie unserem Moderator Heiko Jahn, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz.

Die Veranstaltung wurde mit Unterstützung des Lausitzbeauftragten des Ministerpräsidenten, Dr. Klaus Freytag, der Wirtschaftsregion Lausitz, des Europe Direct Zielona Góra sowie der Euroregion Spree-Neiße-Bober und dem dort ansässigen EU-Infopunkt Europe Direct Guben organisiert.

Deutsch-Polnischer Infotag erneut sehr gut angenommen

Am 15.10.2025 war es wieder soweit: In der Gubener Alten Färberei fand der zweite diesjährige Deutsch-Polnische Infotag statt.

Ziel dieses Veranstaltungsformats, das in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Cottbus (Team EURES), der Stadt Guben, dem Europe Direct Infopunkt Zielona Góra sowie unserer Euroregion Spree-Neiße-Bober realisiert wird, ist es unter anderem, die Unterstützungsleistungen des neuen Grenzinformativpunktes (GIP) möglichst niedrigschwellig für deutsche wie polnische Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen.

Insofern haben wir uns sehr darüber gefreut, dass insgesamt 38 Institutionen vor Ort waren, um den Bewohnerinnen und Bewohnern der Grenzregion gebündelt kostenlose Informationen, persönliche Beratungen sowie Verweisberatung rund um das Arbeiten, Leben und Lernen im Nachbarland anzubieten.



Nach einer kurzen Eröffnung durch den Gubener Bürgermeister Fred Mahro und den polnischen Euroregionspräsidenten Czesław Fiedorowicz wurden zwischen 15:00 und 18:00 Uhr rund 285 grenzüberschreitende Anliegen bearbeitet.

Wie bereits beim letzten Infotag stand auch diesmal ein Dolmetscherteam zur Verfügung, sodass mögliche Sprachbarrieren keine Rolle spielten. Den positiven Rückenwind nehmen wir sehr gern für die weitere Etablierung unseres Grenzinformativpunktes mit und planen, auch im Jahr 2026 wieder mindestens zwei Deutsch-Polnische Infotage durchzuführen.

Weiterführende Informationen zum Grenzinformativpunkt finden Sie unter: <https://euroregion-snb.de/gip>



Interessierte Bürgerinnen und Bürger können ihre Fragen selbstverständlich auch außerhalb der Deutsch-Polnischen Infotage stellen und beispielsweise während festgelegter Sprechzeiten die Gubener sowie die Gubiner Euroregionsgeschäftsstelle besuchen oder ein digitales, zweisprachiges Kontaktformular nutzen. Weitere Informationen hierzu befinden sich unter: <https://euroregion-snb.de/gip-anfrage>

Der Aufbau dieses Beratungsangebots ist eingebettet in das EU-Projekt „Vorbereitung und Umsetzung des Systems von Grenzinformativpunkten entlang der deutsch-polnischen Grenze (GIP)“, das über das Kooperationsprogramm Interreg VI A Brandenburg – Polska 2021–2027 gefördert wird.

Neben unseren Partnern aus der polnischen Euroregionsgeschäftsstelle wird dieses Vorhaben aktiv durch die beiden Geschäftsstellen der Euroregion Pro Europa Viadrina sowie das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION der Europa-Universität Viadrina begleitet.

Darüber hinaus unterstützen uns dankenswerterweise die polnischen und deutschen Geschäftsstellen der Euroregionen Pomerania und Neisse-Nysa sowie die Geschäftsstelle der Euroregion Rhein-Waal als assoziierte Partner.

Europa vor Ort Europe Direct Guben

EU vor Ort: Europe Direct Guben setzt Arbeit bis 2030 fort

Die Europäische Kommission hat die Ausschreibung für die nächste Generation der EUROPE DIRECT Zentren für den Zeitraum 2026–2030 abgeschlossen. Insgesamt werden in Deutschland 48 Europe-Direct-Zentren ab dem 1. Januar 2026 ihre Arbeit aufnehmen und Bürgerinnen und Bürger zu Fragen rund um die Europäische Union informieren.

Wir freuen uns sehr, dass auch Europe Direct Guben seine Arbeit in den kommenden fünf Jahren fortsetzen kann. Gemeinsam mit unseren regionalen Partnern werden wir weiterhin dazu beitragen, Europa vor Ort erlebbar zu machen und mit den Menschen über europäische Themen ins Gespräch zu kommen.



Unterstützt wird unsere Arbeit dabei durch die freundliche Zusammenarbeit mit unseren Partnern:



EUROPE DIRECT
Guben

- der Stadtverwaltung Guben (NeiBestadt Guben),
- dem Landkreis Spree-Neiße,
- der Wirtschaftsregion Lausitz,
- der Stadtverwaltung Spremberg (Spremberg/Grodok) sowie neu
- der Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK Cottbus).

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurde auch die Partnerschaftsrahmenvereinbarung für die kommende Förderperiode unterzeichnet, die die gemeinsame Unterstützung des Europe-Direct-Zentrums in Guben festhält.

EUROPE DIRECT Guben – Europa vor Ort
EU-Zentrum in Südbrandenburg

Das EU-Informationszentrum EUROPE DIRECT Guben informiert Bürgerinnen und Bürger über die Europäische Union, ihre Politik und Förderprogramme. Ziel ist es, Europa verständlich zu machen und den Dialog über europäische Themen in der Region zu fördern.

Unsere Schwerpunkte

- Bürgerdialog und Informationsveranstaltungen zur EU
- Bildungsangebote für Schulen und Jugendliche
- Unterstützung von Kommunen und Institutionen bei EU-Themen
- grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der deutsch-polnischen Grenzregion
- EUROPE DIRECT Netzwerk
- über 400 Zentren in der Europäischen Union
- 48 Zentren in Deutschland
- Förderperiode der aktuellen Generation: 2026–2030
- Träger des EUROPE DIRECT Guben: Euroregion Spree-Neiße-Bober

Internationalisierung der Wissenschaft: Universität Zielona Góra feiert 60-jähriges Jubiläum

Die Universität Zielona Góra (UZ) ist – neben der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) – die wichtigste Hochschule in unserer Euroregion.

Insofern ließen es sich der polnische Euroregionspräsident Czesław Fiedorowicz sowie der Geschäftsführer der deutschen Geschäftsstelle der Euroregion Carsten Jacob selbstverständlich nicht nehmen, am 25.11.2025 anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Universität Zielona Góra an der Veranstaltung „Internationalisierung der Wissenschaft – Herausforderungen und Chancen“ teilzunehmen. Im Rahmen eines Diskussionspanels, das sich der grenzüberschreitenden wissenschaftlichen Zusammenarbeit sowie der Bedeutung des EU-Programms INTERREG widmete, stellten beide die große Bedeutung der deutsch-polnischen Kooperation im Wissenschaftsbereich für die Entwicklung der Grenzregion heraus.

Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Chancen, die sich aus einer intensiveren Zusammenarbeit der Hochschulen sowie aus gemeinsamen Forschungs- und Bildungsprojekten ergeben können.



Wir wünschen der Universität Zielona Góra und ihren vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin maximale Erfolge und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im deutsch-polnischen Wissenschaftsraum.



An der Diskussion nahmen zudem Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Cottbus, des Gemeinsamen Technischen Sekretariats des INTERREG-Programms Brandenburg-Polska 2021–2027, des Marschallamtes der Woiwodschaft Lubuskie sowie des Kooperationszentrums Frankfurt (Oder) – Słubice teil.



Ein europäischer Wandertag nach Berlin – Europa hautnah erleben

Am 7. Oktober 2025 machten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b der Gubener Friedensschule, die am 72. Europäischen Wettbewerb teilgenommen hatten, auf Einladung des Europe Direct Zentrums Guben auf den Weg nach Berlin. Begleitet wurden sie von der Klasse 5b.

Nach dem Besuch des Deutschen Technikmuseums folgte eine besondere Überraschung:

Die Bundestagsabgeordnete Maja Wallstein nahm sich trotz der laufenden Sitzungswoche Zeit für unsere Gruppe und empfing die Schülerinnen und Schüler im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages.



In einer offenen Gesprächsrunde diskutierten die jungen Europäerinnen und Europäer mit ihr über Fragen wie:

- Wo begegnet uns Politik im Alltag?
- Wie viel Freiheit wollen wir – und was bedeutet das konkret?
- Welche Faktoren beeinflussen Preissteigerungen?
- Und ist es sinnvoll, sich im Alltag immer stärker auf das Smartphone zu verlassen?



Zum Abschluss des Besuchs stand ein Abstecher zur Ausstellung „Erlebnis Europa“ auf dem Programm. Das dortige 360°-Parlamentarium ermöglicht spannende Einblicke in die Arbeit des Europäischen Parlaments und die Entscheidungsprozesse der Europäischen Union.

Ein herzliches Dankeschön gilt Maja Wallstein für ihre Zeit und die offenen Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern.



Nun wird der Staffelstab weitergereicht:

Die Klasse 5b soll sich beim 73. Europäischen Wettbewerb unter dem Motto „Dein Europa: Recht, Respekt – Realität?!“ ebenfalls kreativ und neugierig einbringen. Wir freuen uns auf viele spannende Ideen.



Konferenz „Cyber Cz@t“ in Gorzów Wielkopolski: Sicherheit junger Menschen im digitalen Raum

Am 6. November 2025 nahm eine Delegation unserer Euroregion an der Bildungskonferenz „Cyber Cz@t“ in Gorzów Wielkopolski teil. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage, wie junge Menschen im digitalen Raum besser geschützt und für einen verantwortungsvollen Umgang mit neuen Technologien sensibilisiert werden können.

Die Konferenz reagierte auf eine Entwicklung, die viele Schulen und Familien beschäftigt: Immer mehr Jugendliche besitzen Smartphones und verbringen täglich mehrere Stunden im Internet. Themen wie digitale Hygiene, Desinformation und der sichere Umgang mit sozialen Medien gewinnen daher zunehmend an Bedeutung.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Wojewoden der Woiwodschaft Lubuskie, Marek Cebula, der die Bedeutung digitaler Bildung hervorhob. Die Präsenz im Internet biete zahlreiche Chancen, gehe jedoch auch mit erheblichen Risiken einher. Wachsamkeit, gesunder Menschenverstand und eine gute Medienbildung seien daher zentrale Voraussetzungen, um junge Menschen vor Gefahren im Netz zu schützen.



An der Konferenz nahmen außerdem Joanna Sterzyńska-Lindberg, Leiterin der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in Wrocław, der Lubuskie Schulkurator Mariusz Biniewski, der stellvertretende Marschall der Woiwodschaft Lubuskie Hubert Harasimowicz sowie über 100 Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Lehrkräfte aus der Region Lubuskie teil.

Der Schulkurator betonte in seinem Beitrag, dass sich die Grenzen zwischen virtueller und realer Welt zunehmend auflösen und Schulen daher eine wichtige Rolle bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen spielen. Neue Unterrichtsfächer wie Gesundheitsbildung und Bürgerbildung könnten dazu beitragen, Themen wie digitale Sicherheit stärker im Schulalltag zu verankern.



Die Konferenz wurde gemeinsam von der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in Wrocław, dem Europe Direct Zielona Góra sowie dem Wojewodschafts-Zentrum für Lehrerfortbildung in Gorzów Wielkopolski organisiert.

Auf dem Programm standen Fachvorträge, Diskussionsrunden und Workshops, in denen gemeinsam neue Ansätze entwickelt wurden, um junge Menschen zu einem verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit digitalen Medien zu befähigen.

Einigkeit bestand unter den Expertinnen und Experten darin, dass Cyber-Sicherheit zu den zentralen Herausforderungen der modernen Bildungsarbeit gehört. Ziel müsse es sein, digitale Technologien so zu gestalten und zu nutzen, dass sie vor allem Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen – und nicht zu einer Quelle neuer Risiken werden.

Vorweihnachtliche Begegnungen in der Grenzregion

Auch in der Adventszeit boten mehrere Veranstaltungen Gelegenheit für Begegnungen und gemeinsames Feiern in der deutsch-polnischen Grenzregion.

Am 8. Dezember 2025 lud das Stadt- und Industriemuseum Guben zum traditionellen deutsch-polnischen Weihnachtsfest ein, das in diesem Jahr unter dem Motto „Zauberhafte Weihnachtswelt“ stand. Auf dem Programm standen unter anderem das gemeinsame Schmücken des Weihnachtsbaums, kreative Bastelangebote und das Gestalten von Weihnachtskarten. Ergänzt wurde das Programm durch Weihnachtsfilme sowie eine Ausstellung zu deutschen und polnischen Weihnachtstraditionen.

Bereits am 4. Dezember 2025 beteiligte sich das Europe Direct Guben mit einem Infostand am Weihnachtsmarkt des Pestalozzi-Gymnasiums Guben.

Ein weiterer Höhepunkt war der Gubener Weihnachtsmarkt am 13. und 14. Dezember 2025, der wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher an zog und für eine stimmungsvolle vorweihnachtliche Atmosphäre sorgte. Im Rahmen des Marktes stellte das Smart-City-Projekt der Stadt Guben erstmals neue Stadtmöbel vor: Die sogenannte „Gubenwabe“, eine modulare Sitzgelegenheit mit Tischfläche und integriertem Solarpanel zum Laden mobiler Geräte.

Das Projekt entstand bereits 2024 in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern aus Guben, Studierenden und Mitarbeitenden der BTU Cottbus-Senftenberg sowie der Holzart GmbH Guben und ist ein schönes Beispiel für Beteiligung, Nachhaltigkeit und Innovation in der Stadt.

Vernetzungstreffen der ostdeutschen Europe-Direct-Zentren in Rostock

Am 1. Dezember 2025 fand in Rostock das ostdeutsche Vernetzungstreffen der Europe Direct Zentren statt. Gastgeber war das Europe Direct Rostock im Europa-Zentrum der Stadt.

Neben einem Austausch über aktuelle Entwicklungen in den ostdeutschen Regionen stand ein Gespräch mit Jascha Dopp aus dem Europaministerium Mecklenburg-Vorpommern auf dem Programm. Im Mittelpunkt standen Perspektiven der europäischen Zusammenarbeit und mögliche Partnerschaften für die kommenden Jahre.

Ein besonderer Dank gilt Mandy Kröppelien vom Europe Direct MV in Rostock für die hervorragende Organisation und die herzliche Gastfreundschaft.



Der Aufenthalt bot zugleich Gelegenheit, die vorweihnachtliche Atmosphäre der Hansestadt zu genießen. Der Rostocker Weihnachtsmarkt mit seinem maritimen Flair und den festlich beleuchteten Straßen sorgte für einen stimmungsvollen Rahmen des Treffens.





EUROPE DIRECT
Guben

Impressum

Haben Sie Fragen zur EU?

Wenden Sie sich an uns:

Europe Direct Guben

Berliner Str. 7

03172 Guben

Telefon +49 (0) 3561 6867056

E-Mail: europedirect@euroregion-snb.de

Bild: Geschäftsstelle der Euroregion
Spree-Neiße-Bober e.V. und Sitz des
Europe Direct Guben



Unsere Öffnungszeiten:

montags - donnerstags 09.00-16.00 Uhr

freitags 09.00-13:00 Uhr

oder nach Vereinbarung